

weniger als Ruhm und Ehre suchten, die nur Gottes Ehre im Auge hatten: die edle Fürstin Katharina von Hohenzollern und das Brüderpaar Wolter. An sie war der Ruf Gottes ergangen, Ruinen der Vorzeit wiederherzustellen, nach 60 Jahren der Verödung Beuron wieder zu erwecken und den Orden des hl. Benedikt einzuführen in Länder, wo er unbekannt war. Das war der Auftrag Gottes; sie haben ihn durchgeführt, das heißt die göttliche Vorkehrung durch sie. Wer könnte das Walten der göttlichen Vorkehrung übersehen in der Geschichte der Beuroner Kongregation! Die Vorkehrung war es, welche die Zahl verzehnfachte, ja verhundertfachte. Sie ließ edle Jünglinge, die herniederstiegen von den Bergen und sprachen: Wir ist es gut, Gott anzubeten, und an die Klosterporte pochten und um Aufnahme baten. Die Vorkehrung lockte das katholische Volk hierher und es füllte die Kirche. Die Vorkehrung ließ hier einen Geistesfrühling erblühen und religiöse Begierde ausgehen von Beuron. Beuron wurde berühmt auch in der Welt. Berühmt werden hat aber Gefahr für alle, auch für eine neue Kongregation. Die Vorkehrung ließ darum auf den Frühling einen Gewittersturm folgen. Der Kulturkampf tobte auch gegen die Mauer dieses Klosters. Ein graufames Gesetz verwies die Mönche des Landes. Es wurde still in Beuron. Nur die edle Äbtissin hütete die hl. Stätte und sorgte dafür, daß die ewige Lampe nicht erlosch und das Lob Gottes nicht aufhörte. 12 Jahre weilt sie ihm Grit; dann kehrten sie zurück, innerlich gestärkt. Jetzt wuchs die Kongregation ins Große, Kloster um Kloster errand, Missionäre wurden ausgesandt, Mitle der Frömmigkeit für Jungfrauen erstanden und die Kongregation faßte Fuß auf dem Berge Zion. Unter allen Nationen ist bekannt ihr Geschlecht... das ist der Same, den der Herr gesät hat. Heute zählt die Kongregation 17 Klöster, 14 Äbte und 3 Abtissen, 850 Mönche und 200 Nonnen. Alle Söhne und Töchter, ob sie leben oder schon gestorben sind, sie stimmen an den Dankespsalm. Wofür aber Gott loben? Für fünfzig Jahre Klosterleben! Als 50 Jahre eines für die Welt verlorenen Lebensdenkmal der Unverstand der Welt. Und doch bedeutet diese Zeit eine Zeit erster, geistiger, sittlicher Arbeit, eines beharrlichen Strebens nach der sittlichen Vollkommenheit. 50 Jahre eines Lebens in der Gemeinschaft mit Gott. Es bedeutet, daß diese Jünglinge und Jungfrauen alles anboten, um das Kapital der Sittlichkeit zu erlangen und ein Opferleben führten, um das gut zu machen, was die Menschheit durch Sünden verdirbt. Ist dies nicht ein Wirken gemeinnützig wie nur eines. 50 Jahre Klosterleben bedeutet 50 Jahre Seelensarbeit. Als Zeuge rufe ich da an das christliche Volk, ob man sich auch darüber freuen dürfte. Gebet Antwort, ihr armen Sünder, die ihr den barmherzigen Samaritan gefunden. Gebet Zeugnis ihr leidbedrückten Seelen, die ihr hier Trost gefunden beim Priester und bei der Mutter Dolorosa. Gebet Zeugnis ihr Gemeinden, wo es noch nicht erlaubt ist, eine Niederlassung zu gründen, wohl aber gestattet ist, Missionen und Erziehung zu halten. Die Heiligen nennt man königliche Ordner der Dinge, denn durch ihr Beispiel, ihr Wirken bringen sie in Ordnung, was die Welt verwirrt hat. Die Klöster sind auch solche königliche Ordner der Dinge, in so vielen Gemeinden, wo die Sündflut ausstößt in Zwietracht und Feindschaft. Soll man deshalb nicht annehmen den Dankespsalm und Opfer des Lobes bringen. 50 Jahre Klosterleben bedeutet 50 Jahre Studium und wissenschaftliches Arbeiten. Das ist der „berühmte“ Aufstieg der Mönche: dies ist ihre einzige Leidenschaft, keine Minute verlieren, geistig sein mit dem letzten Besten, mit dem Gute der freien Zeit. Wenn 100 Mönche jeden freien Augenblick der Wissenschaft widmen gibt es ein Stück, ihre Werke bilden eine kleine Bibliothek. So haben sie die Wissenschaft gefördert, die Seelsorge, die Frömmigkeit. Der Stolz des Klosters ist eine Bibliothek, in der die Bücher von Hand

zu Hand gehen. Schöne Früchte sind auf dem Gebiete der Wissenschaft gezeitigt worden, und doch den Gelehrtenhochmut kennt man hier nicht. Hier befolgt man das Wort des hl. Gregor, der sagt: Viel wissen, aber nicht wissen, daß man viel weiß. Heute dankt die Kongregation auch dafür. 50 Jahre Klosterleben bedeutet in Beuron noch etwas ganz besonderes: 50 Jahre kirchlicher Kunsttätigkeit. Von den Stiftern gilt das Wort, sie liebten die Kirche des Hauses Gottes. Die Kunst war die Begleiterin der Kongregation während der ganzen Zeit. Das Titelbild in diesem Buch ist die Madonna mit Maurus im Felde. Sie hat die Klöster geschmückt, Monte Cassino verherlicht, das Volk erbaute. Die Kunst war der Kongregation Mitarbeiterin, Erzieherin und Missionarin; diese Kunst hat von Gott eine Mission erhalten in einer Zeit, wo Geisteslosigkeit auf dem Gebiete der Kunst in den Sumpf führt, wo die Kunst das Volk ärgert. Der religiösen Kunst gegenüber hat sie auch eine Mission; sie ist das poehende Gewissen, sie lehrt die religiöse Kunst Ehrfurcht vor dem Heiligen. Ist dies alles, was sie geschaffen? Sie tritt jetzt in die zweite Hälfte ihres Schaffens mit den besten Vorzügen, weiter zu streben. Alles das legt die Kongregation heute nieder als Dank dem dreieinigen Gott und stimmt an den Jubelpsalme, denn alles ist von Gottes Erbarmen und Gnade. So möge der Hohepriester fortfahren im hl. Opfer, in das wir hineinbeistehen die Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft. Die Zukunft? Was wird sie bringen? Weiterarbeit und Friede, oder Sturm und Krieg. Wenn die Kongregation nicht abweicht von den 3 Richtlinien: Gottes Ehre, Gottes Wille, Gottes Reich — und sie wird nicht abweichen, das schwört sie auf die Gräber der beiden Erzäbte und Stifter, auf das hl. Sakrament, Christi Fleisch und Blut, wenn sie treu bleibt, dann bleibt ihr auch Gott treu.

Im Pontifikatamt kam die majestätische Feier des Gottesdienstes der hl. Kirche zum Ausdruck; die Pracht der Paramente, das harmonische des Choral, die feierlichen Zeremonien, alles das ist geeignet, den ganzen Menschen zu erfassen und zu Gott zu führen. Nach dem Pontifikatamt wurde der vom hl. Vater anlässlich der Audienz des hochw. Herrn Erzabtes gewährte päpstliche Segen und vollkommene Ablass verkündigt, und der päpstliche Segen wurde vom hochw. Herrn Zelebrant feierlich erteilt. Die ganze Feier wird allen Anwesenden unvergesslich sein. — Um 1 Uhr war im Refektorium des Klosters das Festmahl, um 4 Uhr die Pontifikal-Beiser. — Möge Beuron vielen ein Hort des Heiles werden!

Allerlei für's Haus.

Ach, wie schüßelt man vor den Einläufen, indem man sie durch lauwarmes Wasser zieht. Dann wird der Stoff in feuchtem Zustande gerollt und auf der Reibele über Reibepapier oder einem reinen Luche abgeleitet.

Spinatfett zum Grünfärben von Speisen (Zerendelag u. f. w.) bereitet man, indem man den gut gereinigten Spinat im Porzellanmörser zerdrückt und den Saft dann durch ein Tuch preßt. Er muß feig verwendet werden.

Fliese in Porzellan sind mit scharfem Salzwasser oder durch Reiben mit angefeuchtetem Raschalg zu entfernen. Staubflecke und Streifen kann man mit pulverisierter Kreide abreiben.

Fenster zu erweichen. Wenn der Kitt mit welchem die Gläser der Fensterheben einzutriten pflegen, völlig hart geworden ist, so läßt er sich nur mit Hilfe eines Meißels und Hammers ablösen. Es tritt nun öfters der Fall ein, daß große Glasfenster, Spiegelglas und dergleichen wegen Reparatur des hölzernen Rahmens oder anderer Ursachen abgelöst werden sollen, und wenn dies mit Meißel oder Hammer geschieht, so zerbrechen die Gläser entweder ganz, oder werden doch an den Seiten mehr oder weniger beschädigt. Es ist daher viel angenehmer, den Kitt zu erweichen, damit er mit Reibeleit weggenommen werden kann.

Universität Frankfurt.

Die Zahl der deutschen Hochschulen um eine vermehrt.

In diesen Tagen wurde die königliche Genehmigung zur Eröffnung der Universität Frankfurt erteilt, die voraussichtlich am 1. Oktober 1914 erfolgen wird.

Die Geschichte der Frankfurter Universität geht sehr weit zurück. Als ihre Wurzeln kann man die Sendeburgische Stiftung und den Dalbergischen Universitätsplan bezeichnen. Das fröhliche wissenschaftliche Leben, das sich in Frankfurt unter dem Schutz einer opferwilligen Bürgerschaft immer stärker entwickelte, lieferte die übrigen Bestandteile, deren Zusammenfassung zu einer Universität mit vollen Rechten und Pflichten als das Lebenswerk des Oberbürgermeisters Abdes bezeichnet werden kann.

An die Öffentlichkeit trat der Plan offiziell am 3. März 1911. Damals unterbreitete der Magistrat den Stadtverordneten eine Vorlage wegen Begründung einer Stiftungsuniversität, in deren Einleitung gesagt wurde: Seitdem im Dezember 1909 die Verwaltung der Oberbürgermeister-Stiftung bei den wissenschaftlichen Stiftungen und Gesellschaften und gleichzeitig dem Magistrat die Frage der Zusammenfassung der wissenschaftlichen Anstalten und städtischen Anstalten zu einer Stiftungsuniversität angeregt hat, wurden von uns, wie im Schoße der Stiftungen und Gesellschaften, unter fortwährender Berücksichtigung der in der Presse laut gewordenen Zustimmung und Bedenken eingehende Ermittlungen über die Frage getroffen.

Hier wird also die Urheberschaft der Stiftungsuniversität der Verwaltung der Oberbürgermeister-Stiftung zugeschrieben, was ein gewisses historisches Interesse hat, aber doch wohl mehr dem Wunsch des Oberbürgermeisters Abdes entspricht, seine übertragene Tätigkeit etwas in den Hintergrund zu rücken. Bekannt ist, daß die Vorlage sofort zu lebhaften Erörterungen in den beschriebenen Universitätskommissionen führte, und daß auch im Preussischen Landtag, sowie im Reichstagslandtag für den Regierungsbezirk Kassel und in der Hessischen Kammer wiederholt Erörterungen über den Universitätsplan erfolgten, die im allgemeinen wenig freundlich gehalten waren. Das Preussische Abgeordnetenhaus folgte sogar am 16. März 1911 auf Antrag der Konserverativen, der Freikonserverativen, des Zentrums und der Nationalliberalen dem Beschluß, daß die Errichtung der Universität Frankfurt „nicht anders als auf Grund eines Gesetzes“ annehmbar werden solle. Die erste Beratung der Universitätsvorlage in der Stadtverordnetenversammlung erfolgte am 24. März 1911. Nach eingehender Debatte erfolgte die Ablehnung an eine Sonderkommission von 15 Mitgliedern, die am 30. Juni ihren Bericht erstattete. Mit 47 Stimmen aller bürgerlichen Parteien gegen 19 der Sozialdemokraten wurde die prinzipielle Zustimmung zu der Magistratsvorlage ausgesprochen. Ferner wurden einstimmig Gutachten der vollenständigen Stadtkommissionen Dr. Brack angenommen, die gewisse Garantien in Sachen der Verfassungen und der Finanzfrage verlangten. Ausdrücklich wurde festgelegt, daß Verpflichtungen der finanziellen Leistungen der Stadt ausgeschlossen sein sollten.

Die nächsten Monate waren durch Verhandlungen mit dem Kultusministerium in Berlin ausgefüllt. Eine Abordnung aus dem Kultusministerium wollte längere Zeit in Frankfurt, und besichtigte die Universitätsanordnungen, die einen überaus günstigen Eindruck machten. Es kam auch zu erneuten Debatten im Landtag, bei denen der Minister betonte, daß die Universität durch allerhöchstes Privileg ins Leben zu rufen sei.

Die endgültige Magistratsvorlage datiert vom 21. März 1912. Sie gibt in dem Antrag, den Magistrat zu ermächtigen, über die Gründung der Universität einen Vertrag abzuschließen mit der Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften, dem Institut für Gemeinwohl, der Deutschen Studentenliga, der Vereinigung der Sendeburgischen Stiftung, der Sendeburgischen Naturforschenden Gesellschaft, dem Theodor Sternfeld'schen Institut und der Zahnklinik Carolinum. Das Ministerium war die Annahme der Vorlage mit 43 gegen 26 Stimmen. Die Unterzeichnung des Vertrags zwischen den vorgenannten Körperschaften erfolgte am 28. September. Nun ist als Begründung des Gebäudes die endgültige Genehmigung durch den König von Preußen erfolgt.

Die beiden Deutschen Hermann Hüb und Ernst Reich verließen sich auf dem Gipfel des Erfolgs zu verweisen, weil sie völlig mittellos waren. Die beiden Selbstmordkandidaten, die von Banditen ihrer Wertschätzung beraubt worden waren, wurden nach ihrer Auffindung von der Polizei in einer Herberge untergebracht. Sie sollen, nachdem sie wiederhergestellt sind, nach Deutschland transportiert werden.

Die Stiefmutter und das Märchen.

Märchen bieten ein weites Feld, den Charakter und die Fähigkeiten eines Kindes zu bilden und individuell zu gestalten.

Anfangs ist es den Kindern nur reines Vergnügen, Geschichten zu hören. Sie denken über all das Wunderbare noch gar nicht nach, kaum, daß ihnen Zeit bleibt, sich die Möglichkeit der einen oder anderen Schilderung vorzustellen, und man kann die Geschichten noch beliebig verändern oder erweitern, sei es auch nur, um ihre Aufmerksamkeit oder Aufmerksamkeit zu prüfen. Nur hören wollen sie, immer wieder etwas Neues hören. Allmählich aber beginnt das Denken, das innerlich Mitleidsbewußtsein. Das Kind versucht, seine eigene Lebenserfahrung mit den ihm in den Märchen geschilderten Szenen aus dem Leben zu vergleichen, und sammelt so Eindrücke aller Art, wie früher oder später, je nach Veranlassung oder Erlebnissen, ihre Wirkung ausüben, gute oder gefährliche.

Ohne nun auf andere Schattenstellen näher einzugehen, möchten wir hier nur auf die unterer Märchenwelt aufmerkender rnenbetrachtliche Gestalt der bösen Stiefmutter aufmerksam machen; von unten hört man so selten das es bei den Kindern nur eine Meinung gibt, nämlich die, daß eine Stiefmutter böse sind. Und wer will leugnen, daß auch dem Erwachsenen das Mißtrauen gegen sie nicht fehlt?

Wie aber kommt man dazu, in dem harmlosen Kinderesemil ein Vorurteil abzuzeichnen, das für die ganze erste Jugend von so tief einschneidenden, unannehmbaren Folgen sein kann?

Die Ursache, die sich heute noch der bösen Mutter ereignet, können gar bald einmal in die Lage kommen, sich einer anderen Ehefrau und Pflanze anvertrauen zu müssen. Und wieviel unglücklicher macht in einer solchen Trauerstunde der von so bitteren Tränen befeuchtete Gedanke an eine Stiefmutter! Schon das Wort hat einen bitteren Geschmack erhalten. Wodurch? Erklären haben es die armen Kleinen noch nicht, aber jedes dritte oder vierte Märchen hat es ihnen erzählt, und an der Wahrheit seiner Märchen zweifelt ein Kind niemals. Da es eine Stiefmutter hat, muß sie auch böse sein, folglich hat es das grausige Gefühl, einer unglücklichen Zukunft entgegenzusehen. Jede Stiefmutter, ja auch jede Pflanze muß von vornherein mit diesem Mißtrauen rechnen, muß es für spätere Jahre fürchten. Galt nicht vielleicht gerade der Gedanke hieran so manche liebevolle Frau davon ab, ihre Arme einem fremden Kinde zu öffnen? — Wie lange kann man die fremde Herkunft verheimlichen, wenn man nicht in der Lage ist, das Kind zu adoptieren? Wäre überhaupt das Geheimhalten nötig, wenn ein solches Vorurteil nicht bestände bei Jung und alt?

Sicherlich gehören unsere Märchen im allgemeinen zu den besten Hilfsmitteln der Erziehung, und es ist auch unmöglich, die Gestalt der Stiefmutter daraus zu freiden, aber wir glauben doch, daß es ratsam wäre, wenn Pflanzeltern, Pflanzeltern, Waisenhäuser usw. vorsichtig wären in der Wahl der Märchen, mindestens aber doppelt vorsichtig in der Art ihrer Erklärung, oder in der Verantwortung auf Fragen, die sich auf diesen heissen Punkt beziehen, sonst könnte in zartbesaiteten Kinderseelen die Trauer über empfangene Einsidrigkeit doch ungleich größer sein, als das Märchen an Genuß und Milderung zu bieten imstande ist. Ist das Kind erst älter und verständiger, dann werden die Märchen von ihm wohl schon von einem anderen Gesichtspunkte aus betrachtet werden können, und ihr moralischer Inhalt wird dann oft zum Vergleich mit den inoffiziellen gemachten Lebenserfahrungen dienen. Wohl den Waisen und Waislingen, die dann frohlich ausrufen können: „Die „böse“ Stiefmutter ist ja nur eine Märchengestalt!“

Rider's Photographie.

Eine hübsche Probe von dem Humor, über den der gestorbene Staatssekretär von Sporten-Meister verfügte, enthält ein Briefchen, das Wilhelm Georg in seiner Erinnerungsmitteln. Er lautet: Berlin, 2. Juli 1910. Lieber Georg! Ich fahre zwar heute nach Kana, Briefe erreichen mich aber doch immer am sichersten unter der Adresse Berlin, Auswärtiges Amt, Wilhelmstraße 76, vor wo sie mir täglich nachgeliefert werden. Photographie hatte ich keine, daß zufällig die beifolgende in einem Schaufenster, ich sende sie Ihnen, bis ich eine bessere habe. Besonders ähnlich muß sie nicht sein, da das Lebenstrüßlein auf meine Frage: „Wer ist das?“ ohne zu mühen erwiderte: „Das soll so ein neuer Minister sein.“ Ihre Photographie kann es jedenfalls besser. In großer Hefe Ihre aufrichtig ergebener Ridelen.

— Kaiserhofbühne. Unteroffizier. „Rei. Sie passen in die Uniform wie ein alter Hergertäfel ins Postfach!“

Wand-Tapeten.

Jetzt ist die Zeit des Jahres, um aufzuräumen. Dies kann am vorteilhaftesten gelchehen, indem sie ihr Heim tapezieren. Kommen Sie und beleben Sie sich unseren schönen Vorrat von Wand-Tapeten. Die neuesten Muster, und Kreise, die Jedermann befriedigen. Eine andere frische Sendung ist jetzt auf dem Wege. Eine volle Auswahl von Bedarfsmitteln für Baseball zur Hand.

The Rexall Laden.

G. R. Watson, Apotheker und Schreibmaterialienhändler. Humboldt, Sask.

Wir haben jetzt

einen vollständigen Vorrat von Arzneien, Schreibmaterialien, Büchern, Musikwaren, Tabak, Cigarren, Pfeifen und Kanonen. Ihnen eine ganze Auswahl von Sportwaren zeigen.

Besuchen Sie uns!

W. N. DUFF & CO.

Apotheker und Schreibmaterialienhändler HUMBOLDT SASK.

Senden Sie Ihren Rahm

weil: Sie zweimal im Monat Rahm erhalten; Wir die Expresstouren tragen; Es leidet ihr als lieber butter; Sie die höchsten Preise bekommen; Es die zeitgemachte Methode ist.

Unsere 500 Rahmender tragen: Es steht Geld darin!

The Saskatoon Pure Milk Co. Ltd.

Phone 2106 P. O. Box 1642

Saskatoon Sask.

John D. Brandon, Grundeigentum- und Humberd, East.

Ich habe folgende Farmen zu verkaufen: 1. 10 Acres in Stoppeln. 2. 10 Acres in Stoppeln. 3. 10 Acres in Stoppeln. 4. 10 Acres in Stoppeln. 5. 10 Acres in Stoppeln. 6. 10 Acres in Stoppeln. 7. 10 Acres in Stoppeln. 8. 10 Acres in Stoppeln. 9. 10 Acres in Stoppeln. 10. 10 Acres in Stoppeln. 11. 10 Acres in Stoppeln. 12. 10 Acres in Stoppeln. 13. 10 Acres in Stoppeln. 14. 10 Acres in Stoppeln. 15. 10 Acres in Stoppeln. 16. 10 Acres in Stoppeln. 17. 10 Acres in Stoppeln. 18. 10 Acres in Stoppeln. 19. 10 Acres in Stoppeln. 20. 10 Acres in Stoppeln. 21. 10 Acres in Stoppeln. 22. 10 Acres in Stoppeln. 23. 10 Acres in Stoppeln. 24. 10 Acres in Stoppeln. 25. 10 Acres in Stoppeln. 26. 10 Acres in Stoppeln. 27. 10 Acres in Stoppeln. 28. 10 Acres in Stoppeln. 29. 10 Acres in Stoppeln. 30. 10 Acres in Stoppeln. 31. 10 Acres in Stoppeln. 32. 10 Acres in Stoppeln. 33. 10 Acres in Stoppeln. 34. 10 Acres in Stoppeln. 35. 10 Acres in Stoppeln. 36. 10 Acres in Stoppeln. 37. 10 Acres in Stoppeln. 38. 10 Acres in Stoppeln. 39. 10 Acres in Stoppeln. 40. 10 Acres in Stoppeln. 41. 10 Acres in Stoppeln. 42. 10 Acres in Stoppeln. 43. 10 Acres in Stoppeln. 44. 10 Acres in Stoppeln. 45. 10 Acres in Stoppeln. 46. 10 Acres in Stoppeln. 47. 10 Acres in Stoppeln. 48. 10 Acres in Stoppeln. 49. 10 Acres in Stoppeln. 50. 10 Acres in Stoppeln. 51. 10 Acres in Stoppeln. 52. 10 Acres in Stoppeln. 53. 10 Acres in Stoppeln. 54. 10 Acres in Stoppeln. 55. 10 Acres in Stoppeln. 56. 10 Acres in Stoppeln. 57. 10 Acres in Stoppeln. 58. 10 Acres in Stoppeln. 59. 10 Acres in Stoppeln. 60. 10 Acres in Stoppeln. 61. 10 Acres in Stoppeln. 62. 10 Acres in Stoppeln. 63. 10 Acres in Stoppeln. 64. 10 Acres in Stoppeln. 65. 10 Acres in Stoppeln. 66. 10 Acres in Stoppeln. 67. 10 Acres in Stoppeln. 68. 10 Acres in Stoppeln. 69. 10 Acres in Stoppeln. 70. 10 Acres in Stoppeln. 71. 10 Acres in Stoppeln. 72. 10 Acres in Stoppeln. 73. 10 Acres in Stoppeln. 74. 10 Acres in Stoppeln. 75. 10 Acres in Stoppeln. 76. 10 Acres in Stoppeln. 77. 10 Acres in Stoppeln. 78. 10 Acres in Stoppeln. 79. 10 Acres in Stoppeln. 80. 10 Acres in Stoppeln. 81. 10 Acres in Stoppeln. 82. 10 Acres in Stoppeln. 83. 10 Acres in Stoppeln. 84. 10 Acres in Stoppeln. 85. 10 Acres in Stoppeln. 86. 10 Acres in Stoppeln. 87. 10 Acres in Stoppeln. 88. 10 Acres in Stoppeln. 89. 10 Acres in Stoppeln. 90. 10 Acres in Stoppeln. 91. 10 Acres in Stoppeln. 92. 10 Acres in Stoppeln. 93. 10 Acres in Stoppeln. 94. 10 Acres in Stoppeln. 95. 10 Acres in Stoppeln. 96. 10 Acres in Stoppeln. 97. 10 Acres in Stoppeln. 98. 10 Acres in Stoppeln. 99. 10 Acres in Stoppeln. 100. 10 Acres in Stoppeln. 101. 10 Acres in Stoppeln. 102. 10 Acres in Stoppeln. 103. 10 Acres in Stoppeln. 104. 10 Acres in Stoppeln. 105. 10 Acres in Stoppeln. 106. 10 Acres in Stoppeln. 107. 10 Acres in Stoppeln. 108. 10 Acres in Stoppeln. 109. 10 Acres in Stoppeln. 110. 10 Acres in Stoppeln. 111. 10 Acres in Stoppeln. 112. 10 Acres in Stoppeln. 113. 10 Acres in Stoppeln. 114. 10 Acres in Stoppeln. 115. 10 Acres in Stoppeln. 116. 10 Acres in Stoppeln. 117. 10 Acres in Stoppeln. 118. 10 Acres in Stoppeln. 119. 10 Acres in Stoppeln. 120. 10 Acres in Stoppeln. 121. 10 Acres in Stoppeln. 122. 10 Acres in Stoppeln. 123. 10 Acres in Stoppeln. 124. 10 Acres in Stoppeln. 125. 10 Acres in Stoppeln. 126. 10 Acres in Stoppeln. 127. 10 Acres in Stoppeln. 128. 10 Acres in Stoppeln. 129. 10 Acres in Stoppeln. 130. 10 Acres in Stoppeln. 131. 10 Acres in Stoppeln. 132. 10 Acres in Stoppeln. 133. 10 Acres in Stoppeln. 134. 10 Acres in Stoppeln. 135. 10 Acres in Stoppeln. 136. 10 Acres in Stoppeln. 137. 10 Acres in Stoppeln. 138. 10 Acres in Stoppeln. 139. 10 Acres in Stoppeln. 140. 10 Acres in Stoppeln. 141. 10 Acres in Stoppeln. 142. 10 Acres in Stoppeln. 143. 10 Acres in Stoppeln. 144. 10 Acres in Stoppeln. 145. 10 Acres in Stoppeln. 146. 10 Acres in Stoppeln. 147. 10 Acres in Stoppeln. 148. 10 Acres in Stoppeln. 149. 10 Acres in Stoppeln. 150. 10 Acres in Stoppeln. 151. 10 Acres in Stoppeln. 152. 10 Acres in Stoppeln. 153. 10 Acres in Stoppeln. 154. 10 Acres in Stoppeln. 155. 10 Acres in Stoppeln. 156. 10 Acres in Stoppeln. 157. 10 Acres in Stoppeln. 158. 10 Acres in Stoppeln. 159. 10 Acres in Stoppeln. 160. 10 Acres in Stoppeln. 161. 10 Acres in Stoppeln. 162. 10 Acres in Stoppeln. 163. 10 Acres in Stoppeln. 164. 10 Acres in Stoppeln. 165. 10 Acres in Stoppeln. 166. 10 Acres in Stoppeln. 167. 10 Acres in Stoppeln. 168. 10 Acres in Stoppeln. 169. 10 Acres in Stoppeln. 170. 10 Acres in Stoppeln. 171. 10 Acres in Stoppeln. 172. 10 Acres in Stoppeln. 173. 10 Acres in Stoppeln. 174. 10 Acres in Stoppeln. 175. 10 Acres in Stoppeln. 176. 10 Acres in Stoppeln. 177. 10 Acres in Stoppeln. 178. 10 Acres in Stoppeln. 179. 10 Acres in Stoppeln. 180. 10 Acres in Stoppeln. 181. 10 Acres in Stoppeln. 182. 10 Acres in Stoppeln. 183. 10 Acres in Stoppeln. 184. 10 Acres in Stoppeln. 185. 10 Acres in Stoppeln. 186. 10 Acres in Stoppeln. 187. 10 Acres in Stoppeln. 188. 10 Acres in Stoppeln. 189. 10 Acres in Stoppeln. 190. 10 Acres in Stoppeln. 191. 10 Acres in Stoppeln. 192. 10 Acres in Stoppeln. 193. 10 Acres in Stoppeln. 194. 10 Acres in Stoppeln. 195. 10 Acres in Stoppeln. 196. 10 Acres in Stoppeln. 197. 10 Acres in Stoppeln. 198. 10 Acres in Stoppeln. 199. 10 Acres in Stoppeln. 200. 10 Acres in Stoppeln. 201. 10 Acres in Stoppeln. 202. 10 Acres in Stoppeln. 203. 10 Acres in Stoppeln. 204. 10 Acres in Stoppeln. 205. 10 Acres in Stoppeln. 206. 10 Acres in Stoppeln. 207. 10 Acres in Stoppeln. 208. 10 Acres in Stoppeln. 209. 10 Acres in Stoppeln. 210. 10 Acres in Stoppeln. 211. 10 Acres in Stoppeln. 212. 10 Acres in Stoppeln. 213. 10 Acres in Stoppeln. 214. 10 Acres in Stoppeln. 215. 10 Acres in Stoppeln. 216. 10 Acres in Stoppeln. 217. 10 Acres in Stoppeln. 218. 10 Acres in Stoppeln. 219. 10 Acres in Stoppeln. 220. 10 Acres in Stoppeln. 221. 10 Acres in Stoppeln. 222. 10 Acres in Stoppeln. 223. 10 Acres in Stoppeln. 224. 10 Acres in Stoppeln. 225. 10 Acres in Stoppeln. 226. 10 Acres in Stoppeln. 227. 10 Acres in Stoppeln. 228. 10 Acres in Stoppeln. 229. 10 Acres in Stoppeln. 230. 10 Acres in Stoppeln. 231. 10 Acres in Stoppeln. 232. 10 Acres in Stoppeln. 233. 10 Acres in Stoppeln. 234. 10 Acres in Stoppeln. 235. 10 Acres in Stoppeln. 236. 10 Acres in Stoppeln. 237. 10 Acres in Stoppeln. 238. 10 Acres in Stoppeln. 239. 10 Acres in Stoppeln. 240. 10 Acres in Stoppeln. 241. 10 Acres in Stoppeln. 242. 10 Acres in Stoppeln. 243. 10 Acres in Stoppeln. 244. 10 Acres in Stoppeln. 245. 10 Acres in Stoppeln. 246. 10 Acres in Stoppeln. 247. 10 Acres in Stoppeln. 248. 10 Acres in Stoppeln. 249. 10 Acres in Stoppeln. 250. 10 Acres in Stoppeln. 251. 10 Acres in Stoppeln. 252. 10 Acres in Stoppeln. 253. 10 Acres in Stoppeln. 254. 10 Acres in Stoppeln. 255. 10 Acres in Stoppeln. 256. 10 Acres in Stoppeln. 257. 10 Acres in Stoppeln. 258. 10 Acres in Stoppeln. 259. 10 Acres in Stoppeln. 260. 10 Acres in Stoppeln. 261. 10 Acres in Stoppeln. 262. 10 Acres in Stoppeln. 263. 10 Acres in Stoppeln. 264. 10 Acres in Stoppeln. 265. 10 Acres in Stoppeln. 266. 10 Acres in Stoppeln. 267. 10 Acres in Stoppeln. 268. 10 Acres in Stoppeln. 269. 10 Acres in Stoppeln. 270. 10 Acres in Stoppeln. 271. 10 Acres in Stoppeln. 272. 10 Acres in Stoppeln. 273. 10 Acres in Stoppeln. 274. 10 Acres in Stoppeln. 275. 10 Acres in Stoppeln. 276. 10 Acres in Stoppeln. 277. 10 Acres in Stoppeln. 278. 10 Acres in Stoppeln. 279. 10 Acres in Stoppeln. 280. 10 Acres in Stoppeln. 281. 10 Acres in Stoppeln. 282. 10 Acres in Stoppeln. 283. 10 Acres in Stoppeln. 284. 10 Acres in Stoppeln. 285. 10 Acres in Stoppeln. 286. 10 Acres in Stoppeln. 287. 10 Acres in Stoppeln. 288. 10 Acres in Stoppeln. 289. 10 Acres in Stoppeln. 290. 10 Acres in Stoppeln. 291. 10 Acres in Stoppeln. 292. 10 Acres in Stoppeln. 293. 10 Acres in Stoppeln. 294. 10 Acres in Stoppeln. 295. 10 Acres in Stoppeln. 296. 10 Acres in Stoppeln. 297. 10 Acres in Stoppeln. 298. 10 Acres in Stoppeln. 299. 10 Acres in Stoppeln. 300. 10 Acres in Stoppeln. 301. 10 Acres in Stoppeln. 302. 10 Acres in Stoppeln. 303. 10 Acres in Stoppeln. 304. 10 Acres in Stoppeln. 305. 10 Acres in Stoppeln. 306. 10 Acres in Stoppeln. 307. 10 Acres in Stoppeln. 308. 10 Acres in Stoppeln. 309. 10 Acres in Stoppeln. 310. 10 Acres in Stoppeln. 311. 10 Acres in Stoppeln. 312. 10 Acres in Stoppeln. 313. 10 Acres in Stoppeln. 314. 10 Acres in Stoppeln. 315. 10 Acres in Stoppeln. 316. 10 Acres in Stoppeln. 317. 10 Acres in Stoppeln. 318. 10 Acres in Stoppeln. 319. 10 Acres in Stoppeln. 320. 10 Acres in Stoppeln. 321. 10 Acres in Stoppeln. 322. 10 Acres in Stoppeln. 323. 10 Acres in Stoppeln. 324. 10 Acres in Stoppeln. 325. 10 Acres in Stoppeln. 326. 10 Acres in Stoppeln. 327. 10 Acres in Stoppeln. 328. 10 Acres in Stoppeln. 329. 10 Acres in Stoppeln. 330. 10 Acres in Stoppeln. 331. 10 Acres in Stoppeln. 332. 10 Acres in Stoppeln. 333. 10 Acres in Stoppeln. 334. 10 Acres in Stoppeln. 335. 10 Acres in Stoppeln. 336. 10 Acres in Stoppeln. 337. 10 Acres in Stoppeln. 338. 10 Acres in Stoppeln. 339. 10 Acres in Stoppeln. 340. 10 Acres in Stoppeln. 341. 10 Acres in Stoppeln. 342. 10 Acres in Stoppeln. 343. 10 Acres in Stoppeln. 344. 10 Acres in Stoppeln. 345. 10 Acres in Stoppeln. 346. 10 Acres in Stoppeln. 347. 10 Acres in Stoppeln. 348. 10 Acres in Stoppeln. 349. 10 Acres in Stoppeln. 350. 10 Acres in Stoppeln. 351. 10 Acres in Stoppeln. 352. 10 Acres in Stoppeln. 353. 10 Acres in Stoppeln. 354. 10 Acres in Stoppeln. 355. 10 Acres in Stoppeln. 356. 10 Acres in Stoppeln. 357. 10 Acres in Stoppeln. 358. 10 Acres in Stoppeln. 359. 10 Acres in Stoppeln. 360. 10 Acres in Stoppeln. 361. 10 Acres in Stoppeln. 362. 10 Acres in Stoppeln. 363. 10 Acres in Stoppeln. 364. 10 Acres in Stoppeln. 365. 10 Acres in Stoppeln. 366. 10 Acres in Stoppeln. 367. 10 Acres in Stoppeln. 368. 10 Acres in Stoppeln. 369. 10 Acres in Stoppeln. 370. 10 Acres in Stoppeln. 371. 10 Acres in Stoppeln. 372. 10 Acres in Stoppeln. 373. 10 Acres in Stoppeln. 374. 10 Acres in Stoppeln. 375. 10 Acres in Stoppeln. 376. 10 Acres in Stoppeln. 377. 10 Acres in Stoppeln. 378. 10 Acres in Stoppeln. 379. 10 Acres in Stoppeln. 380. 10 Acres in Stoppeln. 381. 10 Acres in Stoppeln. 382. 10 Acres in Stoppeln. 383. 10 Acres in Stoppeln. 384. 10 Acres in Stoppeln. 385. 10 Acres in Stoppeln. 386. 10 Acres in Stoppeln. 387. 10 Acres in Stoppeln. 388. 10 Acres in Stoppeln. 389. 10 Acres in Stoppeln. 390. 10 Acres in Stoppeln. 391. 10 Acres in Stoppeln. 392. 10 Acres in Stoppeln. 393. 10 Acres in Stoppeln. 394. 10 Acres in Stoppeln. 395. 10 Acres in Stoppeln. 396. 10 Acres in Stoppeln. 397. 10 Acres in Stoppeln. 398. 10 Acres in Stoppeln. 399. 10 Acres in Stoppeln. 400. 10 Acres in Stoppeln. 401. 10 Acres in Stoppeln. 402. 10 Acres in Stoppeln. 403. 10 Acres in Stoppeln. 404. 10 Acres in Stoppeln. 405. 10 Acres in Stoppeln. 406. 10 Acres in Stoppeln. 407. 10 Acres in Stoppeln. 408. 10 Acres in Stoppeln. 409. 10 Acres in Stoppeln. 410. 10 Acres in Stoppeln. 411. 10 Acres in Stoppeln. 412. 10 Acres in Stoppeln. 413. 10 Acres in Stoppeln. 414. 10 Acres in Stoppeln. 415. 10 Acres in Stoppeln. 416. 10 Acres in Stoppeln. 417. 10 Acres in Stoppeln. 418. 10 Acres in Stoppeln. 419. 10 Acres in Stoppeln. 420. 10 Acres in Stoppeln. 421. 10 Acres in Stoppeln. 422. 10 Acres in Stoppeln. 423. 10 Acres in Stoppeln. 424. 10 Acres in Stoppeln. 425. 10 Acres in Stoppeln. 426. 10 Acres in Stoppeln. 427. 10 Acres in Stoppeln. 428. 10 Acres in Stoppeln. 429. 10 Acres in Stoppeln. 430. 10 Acres in Stoppeln. 431. 10 Acres in Stoppeln. 432. 10 Acres in Stoppeln. 433. 10 Acres in Stoppeln. 434. 10 Acres in Stoppeln. 435. 10 Acres in Stoppeln. 436. 10 Acres in Stoppeln. 437. 10 Acres in Stoppeln. 438. 10 Acres in Stoppeln. 439. 10 Acres in Stoppeln. 440. 10 Acres in Stoppeln. 441. 10 Acres in Stoppeln. 442. 10 Acres in Stoppeln. 443. 10 Acres in Stoppeln. 444. 10 Acres in Stoppeln. 445. 10 Acres in Stoppeln. 446. 10 Acres in Stoppeln. 447. 10 Acres in Stoppeln. 448. 10 Acres in Stoppeln. 449. 10 Acres in Stoppeln. 450. 10 Acres in Stoppeln. 451. 10 Acres in Stoppeln. 452. 10 Acres in Stoppeln. 453. 10 Acres in Stoppeln. 454. 10 Acres in Stoppeln. 455. 10 Acres in Stoppeln. 456. 10 Acres in Stoppeln. 457. 10 Acres in Stoppeln. 458. 10 Acres in Stoppeln. 459. 10 Acres in Stoppeln. 460. 10 Acres in Stoppeln. 461. 10 Acres in Stoppeln. 462. 10 Acres in Stoppeln. 463. 10 Acres in Stoppeln. 464. 10 Acres in Stoppeln. 465. 10 Acres in Stoppeln. 466. 10 Acres in Stoppeln. 467. 10 Acres in Stoppeln. 468. 10 Acres in Stoppeln. 469. 10 Acres in Stoppeln. 470.